



SCIENTOLOGY KIRCHE DEUTSCHLAND e.V.

Pressemitteilung:

10. März 2005

Freistaat Bayern verliert vor dem Bundesverwaltungsgericht:

BAYERISCHES INNENMINISTERIUM DARF KEINE PERSONENBEZOGENEN DATEN ÜBER SCIENTOLOGEN WEITERGEBEN

Der Freistaat Bayern, vertreten durch das Bayerische Innenministerium darf keine personenbezogenen Daten an andere Behörden weitergeben, selbst dann nicht, wenn diese Erkenntnis von einer ihr untergeordneten Behörde – in diesem Fall vom Verfassungsschutz – gewonnen wurde, so entschied heute das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig. Konkret ging es um den Fall eines Münchner Scientologen, der als Angestellter für die Landeshauptstadt München tätig war und auch heute noch ist.

Die Landeshauptstadt München wurde über das Scientology-Engagement ihres Angestellten informiert. Bezweckt wurde damit vom Innenministerium die Diskriminierung des Betroffenen in der einen oder anderen Art. Misstrauen, keinerlei Spielraum bei Ermessensentscheidungen und das Ende jeglicher Karriere sowie das Übergehen bei einer anstehenden Beförderung sind nach dem Bekanntwerden einer Scientology-Mitgliedschaft im christlich geprägten Bayern der Normalfall. Gleichgültig welche Qualifikationen die Person fachlich und persönlich mitbringen mag. Der auf diese Weise eingeschüchterte Scientologe soll im Gegenzug und als Beweis seiner Loyalität für den Verfassungsschutz einen umfassenden Fragebogen über sein religiöses Engagement in der Gemeinschaft beantworten.

Dass eine solche Aufforderung rechtswidrig ist, hatte das Arbeitsgericht München bereits mehrfach festgestellt. Einmal mit Urteil vom 24. Oktober 2000 und erneut im Falle eines anderen Scientologen am 5. April 2001. Beide Urteile sind rechtskräftig und der Freistaat Bayern sowie die Landeshauptstadt München zogen in beiden Fällen den Fragebogen zurück.

Seit heute ist auch klar, dass das Bayerische Innenministerium kein Recht hat, personenbezogene Daten über Scientologen mit dem Ziel der Diskriminierung und Ausgrenzung weiterzugeben.

Ein schriftliches Urteil liegt derzeit noch nicht vor.

Für weitere Informationen:

Sabine Weber 089-27817732 – in Leipzig unter 0176-223 62 717